

Das BfDT wünscht erholsame Feiertage



Im Namen der Geschäftsstelle des BfDT und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir Ihnen und Ihren Familien erholsame und besinnliche Feiertage sowie schöne Winterferien.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um uns bei Ihnen für das großartige Engagement, die angenehme Zusammenarbeit und Ihr Interesse an unserer Arbeit im Jahr 2015 zu bedanken.

Starten Sie gesund und erfolgreich ins neue Jahr mit viel Freude und Elan für Ihr Engagement. Wir freuen uns auf spannende Veranstaltungen, Projekte etc., die uns im neuen Jahr erwarten werden.

Die Geschäftsstelle in der Friedrichstraße in Berlin bleibt dieses Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030/254504466.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache

- Unterstützung in den Themenbereichen Toleranz und Extremismus: Laurel Braddock

BfDT Vorschau

- Neumitgliederworkshop des Peernetzwerks „JETZT – jung, engagiert, vernetzt“

BfDT Rückblick

- Demokratie vor Ort: ASYL-DIALOGUE im Heimathafen Neukölln

BfDT Partnerorganisationen und Initiativen berichten

- Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2016
- Interview mit Freizeit für Flüchtlingskinder

Newsletter Dezember 2015

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

In eigener Sache

Unterstützung in den Themenbereichen Toleranz und Extremismus: Laurel Braddock



Die Praktikantin Laurel Braddock bei der Arbeit an ihrem neuen Arbeitsplatz (Foto: BfDT)

Liebe Leser/-innen,

seitdem ich in Deutschland lebe, teile ich mir meine Zeit zwischen Studium und ehrenamtlichem politischen Engagement auf und nach und nach haben sich diese beiden Zweige miteinander verknüpft.

Nach meinem Bachelor in England habe ich mich entschlossen, gleich zwei Masterstudiengänge zu machen: Deutsch als Fremdsprache: Kulturvermittlung und Vergleichende Literaturwissenschaft. Als Ausgleich zu den Büchern und Theorien brauchte ich eine konkrete Beschäftigung mit Menschen und war als ehrenamtliche Beraterin für knapp drei Jahre bei in&out, einem Beratungsprojekt des Jugendnetzwerks Lambda-Brandenburg Berlin e.V., tätig.

Jetzt steht nur noch eine Masterarbeit aus und bevor ich anfangen zu arbeiten, wollte ich ein paar Fragen klären, die durch den anderen Teil meines Lebens in Berlin, das Ehrenamt, aufgetaucht sind: Wie kann ehrenamtliches Engagement am besten gefördert

und unterstützt werden? Was brauchen zivilgesellschaftliche Initiativen und Akteure, um sich zu vernetzen und wirksam zu sein? Wie sieht die konkrete Umsetzung von dieser Unterstützung und Vernetzung aus? Und die entscheidende Frage für mich persönlich: Ist irgendwo ein Platz, wo ich meine wissenschaftliche Erfahrung, mein politisches Engagement und meine professionellen Erwartungen kombinieren kann?

Mit diesen Fragen im Kopf habe ich mein Praktikum beim Bündnis für Demokratie und Toleranz Anfang Dezember begonnen und in den ersten Tagen in den Themenbereichen Toleranz und Extremismus habe ich schon erste Antworten gesammelt. Was ich auch gesammelt habe, sind viele nette Eindrücke von den freundlichen Kolleginnen und Kollegen, die mir den Einstieg ins Team sehr einfach gemacht haben.

Ich bin darauf gespannt, was in den kommenden Tagen und Wochen auf mich zukommt und freue mich, meinen Teil in den Projekten des Bündnisses beizutragen!

Mit freundlichen Grüßen,
Laurel Braddock

Neumitgliederworkshop des Peernetzwerks „JETZT – jung, engagiert, vernetzt“



Das Peernetzwerk „JETZT – jung, engagiert, vernetzt“ besteht aus ehrenamtlich engagierten Jugendlichen von 16 bis 23 Jahren. Sie alle sind bundesweit in verschiedenen Vereinen, Initiativen und Organisationen aktiv und unterstützen sich gegenseitig bei ihren Projekten.

„Aktiv vor Ort“ (AvO) bietet den Peers Workshops für Gleichaltrige an, um ihnen bei ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement zur Seite zu stehen.

Möchtest auch du dich mit Jugendlichen aus Deutschland vernetzen, auf ehrenamtliches Engagement aufmerksam machen und andere inspirieren?

Vom 22. – 24. Januar 2016 lädt JETZT zum Neumitgliederworkshop nach Paderborn ein!

Kosten für den Workshop, Übernachtung, Verpflegung sowie Reisekosten übernimmt das BfDT.

Nach dem gemeinsamen Kennenlernen wollen wir uns zunächst intensiv mit JETZT beschäftigen: „Was genau ist eigentlich das Peernetzwerk, was sind seine Ziele und was macht man als Peer?“ – diese Fragen werden euch Peers von JETZT beantworten. Dann wird ein genauer Blick auf „Aktiv vor Ort“ geworfen: Was ist das, wie läuft es, was fand bisher statt, welche Konzepte gibt es, usw. ...? Es wird Input geben in Sachen Moderation und Feedback, außerdem werdet ihr eigene erste Planungen für AvO angehen.

Der Workshop wird dabei nicht nur vom NDC und dem BfDT gestaltet werden: Peers, die bereits bei JETZT aktiv sind, werden auch dabei sein, um euch gut ins Netzwerk einzuführen und zu begleiten.

Sei dabei und melde dich gerne ab sofort per E-Mail an [buendnis\[at\]bpb.bund.de](mailto:buendnis[at]bpb.bund.de) unter dem Stichwort „Paderborn“ an. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldeschluss ist der 4. Januar 2016

BfDT Rückblick

Demokratie vor Ort: ASYL-DIALOGE im Heimathafen Neukölln



Die Asyl-Dialoge, Heimathafen Neukölln (Foto: Schokofeh Kamiz)

Sein bester Freund sei jetzt tot, seine damalige Verlobte mit einem anderen verheiratet, mehr wolle er über sie nicht erzählen, erklärt Wasir und senkt seinen Blick. In Pakistan lässt er sein Leben zurück, flieht, weil der Tod allgegenwärtig ist und die Angst regiert. Erst nach Griechenland und schließlich nach Deutschland.

Doch auch auf der Flucht bleiben Angst, Demütigung und Misstrauen seine steten Begleiter, wenn in Griechenland rechte Militanten seine Unterkunft mit Steinen bewerfen und die Polizei nur zuschaut, wenn in Deutschland tagtäglich die Abschiebung droht. Wasirs Geschichte ist einzigartig – und steht doch sinnbildlich für viele andere Schicksale Geflüchteter.

In Kooperation mit der „Bühne für Menschenrechte“ organisierten das BfDT und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. am 01.12.2015 eine Aufführung der ASYL-DIALOGE mit anschließendem Publikumsgespräch im Heimathafen Neukölln. Die zahlreichen Zuschauer/-innen erlebten einen ganz besonderen Theaterabend des „wortgetreuen Theaters“: In unzähligen vorausgegangenen Interviews wurden Fluchtchicksale zusammengetragen, gekürzt und auf die Bühne gebracht – erfunden ist kein einziges Wort.

Was kann getan werden um den geflüchteten Menschen in unserer Nachbarschaft zu helfen? Dort setzen die Asyl-Dialoge an: Sie beschränken sich nicht darauf Fluchtursachen erfahrbar, nachvollziehbar zu machen und Einzelschicksale aus der täglichen medialen Bilderflut über Geflüchtete herauszustellen. Sie kreieren auf der Bühne vielmehr einen Dialog zwischen Geflüchteten und Menschen ohne Fluchthintergrund, Menschen die nicht mehr wegschauen wollen, sich engagieren, solidarisch zeigen.

Es wird veranschaulicht, wie Vertrauen und Freundschaften – oft trotz Sprachbarrieren – entstehen, was Solidarität erreichen und wie Geflüchteten ein wenig Würde zurückgegeben werden kann.



Veranstaltungsort der Asyl-Dialoge war der Heimathafen Neukölln (Foto: Schokofeh Kamiz)

Gemeinsam ins Gespräch zu kommen war die Zielsetzung des anschließenden Publikumsgesprächs mit Vertreter/-innen von Borderline Europe und dem Refugee Movement in Berlin. Vor dem Hintergrund der aktuellen Lage wurden insbesondere ganz praktische Themen diskutiert: Wie gehen Abschiebungen eigentlich vonstatten? Hat die Dublin-III-Verordnung Zukunft? Wie viele illegalisierte Geflüchtete leben derzeit in Deutschland? Und: Wie kann man selber helfen?

An diesem Abend wird deutlich: Viele Menschen wollen einen ganz persönlichen Beitrag zur Willkommenskultur in Deutschland leisten. Eine erste Orientierung für Möglichkeiten des Engagements möchte das Portal ([Demokratie vor Ort](http://www.demokratie-vor-ort.de) (<http://www.demokratie-vor-ort.de>)) bieten, welches vom BfDT und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ins Leben gerufen wurde. Unter den zahlreich eingetragenen Initiativen ist auch der Verein „Bühne für Menschenrechte“ als vorbildliches Projekt in der Rubrik „Darstellen – Theater und Kultur“ aufgeführt.

Im Anschluss an das Gespräch lud das BfDT zu einem kleinen Empfang ein, bei dem die Gelegenheit genutzt wurde, sich weiter über das Portal Demokratie vor Ort zu informieren und sich mit anderen Engagierten zu vernetzen.

BfDT Partnerorganisationen und Initiativen berichten

Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2016



Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.

Mit diesem Motto tritt die Interkulturelle Woche auch im Jahr 2016 ein für eine Gesellschaft, deren Vielfalt ihre Stärke ist, in der Konflikte konstruktiv gelöst werden und sie bezieht Position gegen Rassismus und Rechtsextremismus. In den letzten Monaten hat die Zivilgesellschaft in beeindruckender Weise Position für Flüchtlinge und sozial benachteiligte Menschen in Deutschland ergriffen und dem durch ein vielfältiges und großartiges Engagement Glaubwürdigkeit verliehen.

Dennoch: wie in einem Brennglas sehen wir eine tiefe Zerrissenheit innerhalb der Bevölkerung. Gesellschaft und Politik müssen sich messen lassen an ihrem Umgang mit Flüchtlingen. Es muss gelingen, die demokratischen und humanen Grundwerte und Errungenschaften Europas und Deutschlands aufrecht zu erhalten.

Fragen des Wohnens, der Bildung, des Zusammenwirkens von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die Frage, wie Rassismus und rechtsextreme Gewalt entgegen getreten werden kann, prägen die Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2016 (19. bis 20. Februar 2016 in Magdeburg).

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven gesellschaftlicher Entwicklung zu diskutieren.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.buendnis-toleranz.de/170023/bundesweite-vorbereitungstagung-zur-interkulturellen-woche-2016> oder <http://www.interkulturellewoche.de/>

Interview mit Freizeit für Flüchtlingskinder

Freizeit für Flüchtlingskinder ist ein Projekt des EXIL e.V. – Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge. Sie kümmern sich seit über zehn Jahren um die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen in der Erstaufnahmeeinrichtung Bramsche Hesepe. Circa fünf Mal im Monat unternimmt die bunt gemischte Gruppe aus ungefähr 60 Studierenden, Pensionierten und Berufstätigen verschiedene Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen.

Interview mit Cem Bozdogan, ehrenamtlicher Engagierter beim Projekt Freizeit für Flüchtlingskinder



Spielende Kinder der Erstaufnahmeeinrichtung Hesepe (Foto: Christel Kovermann)

Erzählen Sie kurz von den Zielen Ihres Projektes. Aus welcher Grundidee heraus ist es entstanden?

Freizeit für Flüchtlingskinder hat sich 2003 mit dem Ziel gegründet, den Kindern und Jugendlichen der Erstaufnahmeeinrichtung Hesepe eine ausgewogene Freizeitgestaltung zu bieten. So sollen geflüchtete Kinder und Jugendliche das Leben außerhalb einer Geflüchteten-Unterkunft kennenlernen und an gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen. Dies ist laut den UN-Kinderrechtskonventionen, denen wir uns verbunden fühlen, ihr Recht. Wir wollen außerdem durch Öffentlichkeitsarbeit auf Probleme in der Asylpolitik aufmerksam machen sowie Begegnungen zwischen

Geflüchteten und schon seit längerer Zeit in Deutschland lebenden Menschen schaffen – das lokale Miteinander wird bei FFF praktisch erfahrbar.

Welche Aktivitäten und Ausflüge unternehmen Sie mit den Kindern und Jugendlichen?

Wir organisieren in der Regel wöchentlich verschiedene Projekte und Aktionen, um den Kindern ein Stück Freizeit einzuräumen, ihre Kreativitätspotentiale zu entfalten und ihnen Raum zur Selbstverwirklichung und Selbstwahrnehmung zu geben. In der Vergangenheit gab es beispielsweise ein Fotoprojekt, aus dem auch eine Ausstellung („Spurensuche“) entstanden ist, ein Zirkusprojekt, ein Tanzworkshop, Bastel- und Sportnachmittage sowie diverse Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Wir freuen uns besonders über die vielen Einladungen von Museen und Vereinen; letzten Monat waren wir beispielsweise mit den Kindern und Jugendlichen zu Gast bei einem Spiel vom VfL Osnabrück.

Welche Botschaft möchten Sie an andere Engagierte weitergeben?

Es ist sehr positiv, dass es derzeit viele Menschen gibt, die Geflüchteten und Hilfsbedürftigen helfen möchten! Ohne das zivilgesellschaftliche Engagement wären Aufnahmeeinrichtungen oder Hilfsstellen sicherlich noch mehr überlastet, als es jetzt schon der Fall ist. Dennoch hoffen wir, dass die Hilfe – besonders für Geflüchtete – nicht nur aktueller „Trend“ ist. Projekte und Initiativen leben von Nachhaltigkeit. Schön, dass es viele Engagierte gibt, die das so gut vormachen.



Die Kinder beim Bemalen von Bannern (Foto: Freizeit für Flüchtlingskinder)

Was sind Ihre Wünsche und Visionen für die Zukunft?

Die aktuelle Situation ist brisant. Immer mehr Menschen kommen nach Deutschland auf der Suche nach einem friedlichen Leben. Kurzfristig möchten wir den hier neu Ankommenden eine schöne Zeit bieten und sie willkommen heißen. Wir wünschen uns, dass sie in ihrer neuen Umgebung gut aufgenommen werden und ein würdevolles Leben führen können. Mittelfristig haben wir den Wunsch, politische Akteure auf die Mängel in der Asylpolitik aufmerksam zu machen. So weisen wir zum Beispiel auf die missliche Lage in der Aufnahmeeinrichtung in Hesepe hin, dort leben viele Menschen auf engstem Raum ohne ausreichende soziale Betreuung. Langfristig betrachtet ist unsere Vision, dass Kriege und Konflikte beseitigt werden und dass Menschen nicht aus ihren Heimatländern fliehen müssen. Wir möchten besonders an die Regierenden appellieren, gerade jetzt verantwortungsbewusst und strategisch zu handeln, um weitere Kriege zu verhindern.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier \(http://freizeitfuerfluechtlingskinder.de/de_DE/\)](http://freizeitfuerfluechtlingskinder.de/de_DE/).

Impressum

Bündnis für Demokratie und Toleranz
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Tel. 030/ 25 45 04 466
Fax 030/ 25 45 04 478

© 2015 Bündnis für Demokratie und Toleranz